sog. Großes Haus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/164226594010/

ID: 164226594010 **Datum:** 18.02.2013 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Butterstraße
Hausnummer:	1
Postleitzahl:	70736
Stadt-Teilort:	Fellbach
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Rems-Murr-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Fellbach
Wohnplatz:	Schmiden
Wohnplatzschlüssel:	8119020004
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Ansicht Großes Haus von Westen

Abbildungsnachweis:
Fotograf: Stadt Fellbach

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

keine Angabe

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

1. Beinhaltet Bauteil:	Ehem. Scheune, Butterstraße 1/1

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das zweigeschossige Gebäude ist das älteste Haus des Stadtteils Schmiden.
Der Kellerabgang datiert inschriftlich in das Jahr 1577 (i). Diese Datierung des Gebäudes bestätigen die dendrochronologische Untersuchung der Dachwerkhölzer (d). Seit 1994 Nutzung als Kino im umgebauten Gewölbekeller.

1. Bauphase: (1576 - 1577)	Errichtung des Gebäudes 1576/77 (d, i)
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
2. Bauphase: (1873 - 1874)	Umbauphase; besonders der Westgiebel wurde dabei stark verändert 1873/74 (d)
Betroffene Gebäudeteile:	• Dachgeschoss(e)

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Das Gebäude liegt giebelständig, freistehend am Kreuzungspunkt der Butterstraße mit der Ortsdurchfahrtstraße (K1910) im Stadtteil Fellbach-Schmieden.
Lagedetail:	• Siedlung • Dorf
Bauwerkstyp:	*keine Angaben*
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Zweigeschossiger Baukörper mit Satteldach und einem, sich über die gesamte Gebäudelänge und -breite erstreckenden Keller.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Das Gebäude weist im Erdgeschoss einen hohen Bestand an Originalsubstanz auf. Lediglich die Steinwände der südöstlichen Gebäudeecke sind jüngeren Datums. Dagegen dürfte der Steinsockel

	im Westgiebel noch aus der Bauzeit stammen. Hier befindet sich zudem auch ein mächtiger Kellerabgang, dessen Schlusstein inschriftlich mit 1577 (i) datiert ist. Verschiedene Um- und Einbauten brachten sowohl im Erdgeschoss wie auch im 1. OG Nutzungs- und Grundrissveränderungen mit sich. Die umfangreichsten Veränderungen erfolgten im Laufe der Zeit naturgemäß an den Fassaden. Für das Erdgeschoss kann ursprünglich eine wirtschaftliche Nutzung angenommen werden. Dagegen zeichnet sich im 1. OG eine Wohnnutzung ab. Dachstock und Dachwerk sind ebenfalls fast vollständig erhalten geblieben. Lediglich der westliche Giebel wurde 1874 (d) neu gestaltet. Der östliche Giebel ist bis auf Teile des Erdgeschosses noch erhalten. Der Grundriss im 1. DG ist ebenfalls überkommen. Sowohl die Fachwerkwände als auch deren Ausfachungen und historische Türöffnungen sind noch vorhanden.
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Mischbau
	  • Holzbau mit Gebäudeteil aus Stein
	  • Unterbau aus Stein (gestelzt)
	• Dachform
	  • Satteldach

Konstruktion/Material:	Ein zweifach liegender Stuhl mit zweifacher mittiger Unterstützung (die beiden Längsachsen) bilden das tragende Dachgerüst. Alle Hölzer sind miteinander verzapft.